

Hammer-Tugendhat, Daniela ao.Univ.-Prof. Dr. phil.	
LV-Nummer:	S50723
LV-Titel:	Affekte/Leidenschaften/Emotionen
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Affekte / Leidenschaften / Emotionen. Zur Theorie, Geschichte und Repräsentation von Gefühlen (Cultural Studies)</p> <p>Nachdem Affekte/Emotionen lange Zeit aus dem wissenschaftlichen Diskurs ausgegrenzt worden sind, erleben sie jetzt, insbesondere durch die Forschungen der Neurowissenschaften, Hochkonjunktur. In der Kunst spielen Gefühle eine besondere Rolle, auf der Ebene der Repräsentation, der Produktion und der Rezeption. Im Unterschied zur Neurobiologie gehen die Kulturwissenschaften davon aus, dass Emotionen, auch wenn sie zweifellos biologische Komponenten haben, immer auch kulturell codiert sind, sich historisch gewandelt haben und nur über Sprache und Repräsentationen vermittelt werden können beziehungsweise darüber auch geformt werden. In dem Seminar soll untersucht werden, welche unterschiedlichen Möglichkeiten es gibt und gab, Gefühle zu visualisieren und wie sich die Darstellungen, Auffassungen, Wertungen und Bedeutungen von Emotionen im Laufe der Zeit gewandelt haben. Die historische Tiefendimension soll beitragen, die aktuelle Situation differenzierter zu beleuchten. Ebenso soll die Beziehung zwischen künstlerischen Artikulationen und Diskursen thematisiert werden.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	<p>geblockt</p> <p><u>Beginn: Freitag, 20. März 2009, 13-18 Uhr, Hörsaal 2 (Altbau, 1. Stock)</u></p> <p>Termine:</p> <p>Freitag, 5. Juni 2009, 13-18 Uhr, Seminarraum A (Altbau, Dachgeschoß) Samstag, 6. Juni 2009, 10-17 Uhr, Seminarraum A</p> <p>Freitag, 12. Juni 2009, 13-18 Uhr, Hörsaal 2 Samstag, 13. Juni 2009, 10-17 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</p>
Anmerkungen:	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte</p> <p>Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at</p>

Wenzel, Katrin Univ.-Lekt. Dr. M.A.	
LV-Nummer:	S50813
LV-Titel:	Analyse künstlerischer Produktion
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>“Man sieht nur, was man weiß” - um Kunstwerke zu interpretieren, muss man lernen, sie zu betrachten. Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die “Lektüre” der bildenden Kunst, in das dazugehörige Fachvokabular und grundlegende kunsthistorische Methoden. Anhand ausgewählter Werke aus der Kunst des 20. Jahrhunderts erarbeiten wir die vielfältigen Möglichkeiten bildlicher Aussagen, diskutieren unsere Beobachtungen und erschließen uns die detektivische Dimension des kunsthistorischen Arbeitens. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Bildbetrachtung, auf Analyse von Form und Inhalt künstlerischer Arbeiten und ihres historischen und politischen Kontexts. Ziel ist es, den Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Formen der Repräsentation und ihren historischen Kontext sowie in den weiteren theoretischen Rahmen zu vermitteln. Dies geschieht vor allem durch die Diskussion in der Gruppe – die mündliche Beteiligung ist deshalb von großer Wichtigkeit! Außerdem wird eine kleine schriftliche Arbeit in Form von ein oder zwei Protokollen erwartet.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	<p>geblockt, im Hörsaal 4</p> <p><u>Beginn: Samstag, 28. März 2009, 11-16 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u></p> <p>Termine:</p> <p>Samstag, 16. Mai 2009, 11-16 Uhr Sonntag, 17. Mai 2009, 11-16 Uhr</p> <p>Samstag, 13. Juni 2009, 11-16 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben Sonntag, 14. Juni 2009, 11-16 Uhr</p>
Anmerkungen:	Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

Jesberger, Katharina Univ.-Ass. M.A. phil.	
LV-Nummer:	S50839
LV-Titel:	Analyse künstlerischer Produktion: Moderne Plastik im öffentlichen Raum
LV-Typ:	Übung
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Analyse künstlerischer Produktion: Moderne Plastik im öffentlichen Raum (Übung vor Originalen)</p> <p>Diese Lehrveranstaltung (sie kann wahlweise als Proseminar oder als Übung angerechnet werden) dient der Auseinandersetzung mit Originalen vor Ort, konkret mit plastischen Arbeiten des 20. und 21. Jahrhunderts. Es geht dabei um dreierlei:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. versuchen wir uns einen Überblick über die Kunst im öffentlichen Raum in Wien zu verschaffen und ein wenig über deren Auftraggeber und die damit verbundenen Strategien zu informieren. 2. setzen wir uns mit verschiedenen Aspekten, Typen und Funktionen der Kunst im öffentlichen Raum auseinander. 3. schulen wir am Original – und an seiner Situierung im städtischen Raum – unser Wahrnehmungsvermögen und die Fähigkeit zur Versprachlichung des Gesehenen, setzen uns dabei mit verschiedenen Möglichkeiten eines Zugangs zum Kunstwerk auseinander und üben auch die Vermittlung eigener Erkenntnisse an ein Publikum. <p>Nicht zuletzt dient die Veranstaltung auch dazu, verschiedene Phasen, Stilrichtungen und Strömungen der modernen und zeitgenössischen Kunst kennenzulernen. Die erste Sitzung am 11.3.09 findet im Hörsaal statt, bei den folgenden Terminen treffen wir uns an verschiedenen Orten jeweils vor den Originalen.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	wöchentlich Mittwoch, 15–16:30 Uhr, in verschiedenen Museen und Ausstellungen <u>Beginn: Mittwoch, 11. März 2009, 15–16:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. habil. Verena Krieger Maximale TeilnehmerInnenzahl: 15 Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

Krieger, Verena Univ.-Prof. Dr. habil.	
LV-Nummer:	S50841
LV-Titel:	Analyse künstlerischer Produktion: Moderne Plastik im öffentlichen Raum
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Analyse künstlerischer Produktion: Moderne Plastik im öffentlichen Raum (Übung vor Originalen)</p> <p>Diese Lehrveranstaltung (sie kann wahlweise als Proseminar oder als Übung angerechnet werden) dient der Auseinandersetzung mit Originalen vor Ort, konkret mit plastischen Arbeiten des 20. und 21. Jahrhunderts. Es geht dabei um dreierlei:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. versuchen wir uns einen Überblick über die Kunst im öffentlichen Raum in Wien zu verschaffen und ein wenig über deren Auftraggeber und die damit verbundenen Strategien zu informieren. 2. setzen wir uns mit verschiedenen Aspekten, Typen und Funktionen der Kunst im öffentlichen Raum auseinander. 3. schulen wir am Original – und an seiner Situierung im städtischen Raum – unser Wahrnehmungsvermögen und die Fähigkeit zur Versprachlichung des Gesehenen, setzen uns dabei mit verschiedenen Möglichkeiten eines Zugangs zum Kunstwerk auseinander und üben auch die Vermittlung eigener Erkenntnisse an ein Publikum. <p>Nicht zuletzt dient die Veranstaltung auch dazu, verschiedene Phasen, Stilrichtungen und Strömungen der modernen und zeitgenössischen Kunst kennenzulernen. Die erste Sitzung am 11.3.09 findet im Hörsaal statt, bei den folgenden Terminen treffen wir uns an verschiedenen Orten jeweils vor den Originalen.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	wöchentlich Mittwoch, 15–16:30 Uhr, in verschiedenen Museen und Ausstellungen <u>Beginn: Mittwoch, 11. März 2009, 15–16:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	gemeinsam mit Univ.-Ass. M.A. phil. Katharina Jesberger Maximale TeilnehmerInnenzahl: 15 Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

Hammer-Tugendhat, Daniela ao.Univ.-Prof. Dr. phil.	
LV-Nummer:	S50720
LV-Titel:	Aspekte zur Geschichte der Kunst II (Zyklus II)
LV-Typ:	Vorlesungen
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Aspekte zur Geschichte der Kunst II. Von der Frühen Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert (Zyklus II)</p> <p>Die Vorlesung „Aspekte zur Geschichte der Kunst (Zyklus II)“ soll einen Überblick über die abendländische Kunst vom Spätmittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts vermitteln. Dabei wird der Schwerpunkt weniger auf Materialfülle gelegt als auf ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge von künstlerischen und anderen gesellschaftlichen Praxen. Die Kunstentwicklung wird nicht als autonome und lineare Stilentwicklung vorgestellt, sondern kontextualisiert, eingebettet in soziale Prozesse, Machtgefüge, Diskurse und Veränderungen im Bereich künstlerischer Produktion, Distribution und Rezeption. Kunst soll aber nicht als Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse interpretiert, sondern in ihrer bedeutungsstiftenden Funktion ernst genommen werden. Diese Zusammenhänge sollen exemplarisch an ausgewählten Beispielen dargelegt werden.</p>
Prüfungsmodus:	<p>schriftliche Prüfung am Ende des Semesters; StudentInnen, die (aufgrund von Sprachschwierigkeiten) mündlich geprüft werden möchten, werden gebeten, sich im Sekretariat der Abteilung Kunstgeschichte anzumelden. Dort werden die Prüfungstermine vergeben.</p> <p>Dies ist eine Wiederholung jener Vorlesung in den vergangenen Sommersemestern – die Lehrveranstaltung darf daher auch nur 1 mal im Laufe des Studiums belegt werden!</p>
Abhaltung:	<p>wöchentlich Montag, 16-17:30 Uhr, Hörsaal 1</p> <p><u>Beginn: Montag, 9. März 2009, 16-17:30 Uhr, Hörsaal 1 (Altbau, Erdgeschoß)</u></p>
Anmerkungen:	<p>Vorlesungs-Skripten Zyklus I-II in der Universitätsbibliothek als Kopiervorlage oder online unter: www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/skripten.pdf</p>

Hammer-Tugendhat, Daniela ao.Univ.-Prof. Dr. phil.	
LV-Nummer:	S50721
LV-Titel:	Bild-Analysen im Kunsthistorischen Museum (Übung vor Originalen)
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	Das Proseminar soll es Studierenden ermöglichen, sich in einer intensiven monographischen Arbeit an einem selbstgewählten Gemälde/einer Skulptur im KHM mit dem künstlerischen Original zu befassen. Es geht um eine bewusste Verlangsamung des Blicks auf jeweils ein Objekt, das in seiner Komplexität möglichst umfassend untersucht werden soll: von Fragen der Technik und des Erhaltungszustands über ikonographische Untersuchungen bis zu weitreichenden Fragen nach seiner Bedeutung, Funktion und Wirkung. Die Chance am Original arbeiten zu können soll auch dafür genutzt werden, Interpretationen aus der ästhetischen Struktur des Werkes selbst abzuleiten und verarbeitete Forschungsliteratur eigenständig auf das Objekt zu beziehen bzw. deren Stichhaltigkeit daran zu überprüfen. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Schwerpunkte selbst zu setzen: Bei den RestauratorInnen können es eher kunstimmanente Fragen sein, bei KunsterzieherInnen Experimente mit einer sinnvollen Kunstvermittlung etc. Subjektive Zugänge zur Kunst sollen mit wissenschaftlichen und historisch orientierten in Verbindung gebracht werden.
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	wöchentlich Montag, 13-14:30 Uhr, Kunsthistorisches Museum, Treffpunkt: Nebeneingang am Ring <u>Beginn: Montag, 9. März 2009,</u> <u>13-14:30 Uhr, Seminarraum A (Altbau, Dachgeschoß)</u>
Anmerkungen:	Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl werden ausnahmsweise Studierende der Konservierung und Restaurierung sowie der Lehramtsstudien (BE, WE, TG) bevorzugt aufgenommen.

Krieger, Verena Univ.-Prof. Dr. habil.	
LV-Nummer:	S50740
LV-Titel:	frei + angewandt (Gender Studies)
LV-Typ:	Vorlesungen
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = frei + angewandt (Gender Studies und Cultural Studies)</p> <p>Dass in Wien die Kunstakademie und die Universität für angewandte Kunst eine friedliche Koexistenz führen, ist institutioneller Ausdruck eines langen kultur-, sozial- und ideengeschichtlichen Prozesses, in dessen Verlauf sich die "freie" und die "angewandte" Kunst - die bis in den Barock hinein noch ungeschieden waren -- auseinander entwickelt haben. Diese Aufspaltung und auch die damit verbundene Hierarchisierung steht in engem Zusammenhang mit der Autonomisierung der Kunst in der Moderne. Gleichzeitig hat die Moderne aber auch vielfältige Bestrebungen hervorgebracht, diese Aufspaltung wieder zu überwinden und in der Idee des "Gesamtkunstwerks" aufzuheben: sie reichen von der englischen Arts & Crafts-Bewegung über den Jugendstil (z.B. Wiener Werkstätte) und das Bauhaus bis zu Neugründungen von "Hochschulen für Gestaltung" nach 1945, der Einebnung von "high and low" in der Popkultur und intermedialen Tendenzen der Gegenwartskunst. Die Vorlesung erläutert diese Entwicklung von der Renaissance bis zur Gegenwart und analysiert das paradoxe Verhältnis von "frei + angewandt" in der Moderne mit kulturwissenschaftlichen und gendertheoretischen Fragestellungen.</p>
Prüfungsmodus:	-
Abhaltung:	wöchentlich Dienstag, 16:30–18 Uhr, Hörsaal 1 <u>Beginn: Dienstag, 10. März 2009,</u> <u>16:30–18 Uhr, Hörsaal 1 (Altbau, Erdgeschoß)</u>
Anmerkungen:	-

Clausen, Barbara Univ.-Lekt. Mag. phil.	
LV-Nummer:	S50711
LV-Titel:	Geschichte d. Performance: Dokumente zw. Aktion u. Betrachtung (Gender Studies)
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Geschichte der Performance: Dokumente zwischen Aktion und Betrachtung (Gender Studies)</p> <p>Performancekunst beginnt und endet nicht mit dem authentischen Erleben eines einmaligen Ereignisses, sondern entpuppt sich entgegen seinen Ursprungsmythen, als fortlaufender Prozess, der sich zwischen Ereignis, Medialisierung und Rezeption weiter entwickelt. Das Seminar "'Dokumente zwischen Aktion und Betrachtung' Die Rezeptionsgeschichte(n) der Performancekunst" soll Einblick in das Spannungsverhältnis zwischen künstlerischer Intention und kunsthistorischer Rezeption in den performativen Künsten bieten. Wie inszeniert sich die Geschichte der Performancekunst? Welchen Stellenwert nimmt die authentische Erfahrung von Kunst in der Rezeption ein? Nach einer Vorstellung und Einleitung zu aktuellen und historischen Arbeiten aus der Performancekunst (z.B. Valie EXPORT, Joan Jonas, Eleanor Antin, Gerard Byrne, Marina Abramovic, Sharon Hayes, Wiener Aktionismus) und theoretischen Texten (z.B. Joan Scott, Erika Fischer Lichte, Amelia Jones, Philip Auslander), wird anhand von Referaten die Relation zwischen der Inszenierung und der histoirschen Rezeption von "Performancekunst" diskutiert.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	<p>geblockt, im Hörsaal 4</p> <p><u>Beginn: Freitag, 15. Mai 2009, 14-16 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u></p> <p>Termine:</p> <p>Freitag, 5. Juni 2009, 13-18 Uhr Samstag, 6. Juni 2009, 13-18 Uhr</p> <p>Freitag, 22. Mai 2009, 13-18 Uhr Samstag, 23. Mai 2009, 13-18 Uhr</p>
Anmerkungen:	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte</p> <p>Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at</p>

Jesberger, Katharina Univ.-Ass. M.A. phil.	
LV-Nummer:	S50840
LV-Titel:	Geschichte und Theorie der Videokunst I
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	Zu Beginn des Seminars werden wir uns dem Video theoretisch annähern: Was ist eigentlich Video, technisch und kunstgeschichtlich betrachtet? Was bedeutet das für den Umgang mit dieser Ausdrucksform? Anschließend betrachten wir die Antworten der ersten Generation von Videokünstlern aus Europa und den USA: Die Anfänge bei Nam June Paik, die mit dem neuen Medium verbundenen Utopien, die politischen Videobewegungen der 70er im Nach-Wind von '68, die ersten formal-ästhetischen Experimente aus Zeiten, in denen man für ein Slow-Motion keine Taste auf dem Computer drückte, sondern beim Abspielen des aufgenommenen Videos einen Stift in die Räder hielt...
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	wöchentlich Donnerstag, 14–15:30 Uhr, Seminarraum B (Altbau, Dachgeschoß) am 12.3., 26.3. und 4.6. im Hörsaal 2 <u>Beginn: Donnerstag, 12. März 2009,</u> <u>14–15:30 Uhr, Hörsaal 2 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

<u>Lummerding, Susanne Univ.-Lekt. Priv. Doz. Dr. habil.</u>	
LV-Nummer:	S50754
LV-Titel:	Intersektionalität - eine Frage der Vermittlung? Gender Studies
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	<p>vollständiger Titel = Intersektionalität – eine Frage der Vermittlung? Macht / Medialität / Kritik (Gender Studies und Cultural Studies)</p> <p>Möglichkeiten des kritischen Umgangs mit gegenwärtigen kulturellen und gesellschaftlich-politischen Fragestellungen im Rahmen einer aktuellen künstlerischen Praxis</p>
Lehrinhalt:	<p>Welche Vorstellungen knüpfen sich an die Metapher der (Straßen)-Kreuzung (Intersektion) als Bild für die Verwobenheit unterschiedlicher Differenzachsen und Machtdynamiken einerseits und an jene der Vermitteltheit (Medialität) andererseits? Und welche Ambivalenzen der Sichtbarkeit sind damit angesprochen? Seit den 90er Jahren des 20. Jhs wird in sozial- und kulturwissenschaftlichen Feldern der Begriff der Intersektionalität wieder aufgegriffen; ein Begriff, mit dem politischen und aktivistischen Forderungen vor allem seitens afroamerikanischer feministischer Positionen nach einer Berücksichtigung von einander überschneidenden (also nicht einfach additiv aneinander gereihten) Differenzachsen und damit verbundener Mehrfach-Diskriminierungen (z.B. als Frau/Niedriglohnarbeiterin/Schwarze) bzw. Mehrfachprivilegierungen Rechnung getragen und die wechselseitige Bedingtheit und Komplexität von Machtdynamiken benannt werden soll. Die politische Relevanz dieser Frage zeigt sich, wenn es um eine Bestimmung des Verhältnisses von Materialität und Bedeutungsproduktion und um das Wahrnehmen, Aufzeigen und Hinterfragen sowohl von gesellschaftlichen Zusammenhängen und Definitionsmacht als auch um das Problem der Vermittlung und Medialität gehen soll. Gleichzeitig bleibt zu untersuchen, inwiefern der Begriff der Intersektionalität eine kritische Befragung der jeweiligen Differenzkonstruktionen selbst ermöglicht oder verunmöglicht. Über den Begriff der Medialität bzw. Vermitteltheit und der Vermittlung sollen in der Lehrveranstaltung Instrumentarien und Wege erarbeitet werden, um die Kritik an komplexen Machtdynamiken mit einer Kritik je konkreter Differenzkonstruktionen zu verbinden und auch für eine je konkrete (z.B. künstlerische) Artikulation von Widerstand und politischem Handeln nutzbar zu machen.</p>
Prüfungsmodus:	Präsentation/Text (Abgabe der schriftlichen Arbeit spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	<p>14-tägig Montag, 13–16 Uhr, Hörsaal 4</p> <p><u>Beginn: Montag, 30. März 2009,</u> <u>13-16 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u></p>
Anmerkungen:	<p>Voraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte; Lektüre der Auswahlliteratur, aktive, kontinuierliche Mitarbeit, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretischen (auch englischsprachigen) Grundlagentexten</p> <p>Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at</p>

Krieger, Verena Univ.-Prof. Dr. habil.	
LV-Nummer:	S50741
LV-Titel:	Kreativitätsexperimente im 20. und 21. Jahrhundert
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird die romantische Konzeption des Künstlers als geniales schöpferisches Subjekt der Kunst gleichermaßen radikalisiert wie infrage gestellt, spielerisch erweitert und attackiert. Neue Quellen der Kreativität -- Mediumismus, Drogenkonsum, Zufall, Meditation, kollektive Rituale oder seelische Krankheitszustände -- werden erprobt. So werden Künstlertum und Kreativität selbst zum Gegenstand der Kunst. In dem Seminar werden wir künstlerische Verfahren und Kreativitätsmodelle von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart untersuchen. Es richtet sich an Studierende, die Lust und Bereitschaft zur selbstständigen Recherche und Analyse haben.
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	wöchentlich Donnerstag, 14–15:30 Uhr, Seminarraum Fachdidaktik (Neubau, Erdgeschoß) am 12.3., 26.3. und 4.6. im Seminarraum B <u>Beginn: Donnerstag, 12. März 2009,</u> <u>14–15:30 Uhr, Seminarraum B (Altbau, Dachgeschoß)</u>
Anmerkungen:	Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

Geretsegger, Sophie-Marie AProf Mag. phil.	
LV-Nummer:	S50717
LV-Titel:	Kunst Europa - USA, Fusion / Diffusion
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	-
Lehrinhalt:	-
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2009)
Abhaltung:	wöchentlich Donnerstag, 14-15:30 Uhr, Hörsaal 4 <u>Beginn: Donnerstag, 12. März 2009,</u> <u>14-15:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

<u>Zeiller, Martin A</u> Prof. Mag. phil. Dr. phil.	
LV-Nummer:	S50826
LV-Titel:	Kunst Frühjahr / Sommer 09
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	Wiederkehrende Leitlinie in diesem Seminar ist die Frage nach der Gegenwartskunst. An exemplarischen Beispielen wird die gegenwärtige Kunstproduktion untersucht. Unter dem Aspekt der Bedeutung von Neuheit in der Kunst soll aber auch die Frage nach der Aktualität der schon Geschichte geschriebenen Kunst gestellt werden. Gegenstand kritischer Reflexion ist sowohl die aktuelle Ausstellungspraxis als auch der in den Ausstellungskatalogen geführte Kunstdiskurs.
Prüfungsmodus:	siehe Lehrinhalt, Arbeitsanforderung
Abhaltung:	wöchentlich Mittwoch, 13–14:30 Uhr, Hörsaal 4 teilweise Mittwoch, 13-16 Uhr Exkursionen <u>Beginn: Mittwoch, 11. März 2009,</u> <u>13–14:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	Ein Seminarapparat im Lesesaal mit aktuellen Ausstellungskatalogen wird ständig erweitert. Allgemeine Literatur: z.B.: Kunstgeschichte & Gegenwartskunst: vom Nutzen & Nachteil der Zeitgenossenschaft, hrsg. von Verena Krieger. Köln, Wien 2008. Christian Demand: Die Beschämung der Philister: wie Kunst sich der Kritik entledigte. Zu Klampen 2003. Arbeitsanforderung: regelmässige Teilnahme, kritische Lektüre von Ausstellungskatalogen, Diskussionsbereitschaft, Referat und kleine schriftliche Arbeit (Abgabe bis spätestens 15. August 2009). Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at Beschränkte Teilnehmerzahl

<u>Hammer-Tugendhat, Daniela ao.Univ.-Prof. Dr. phil.</u>	
LV-Nummer:	S50724
LV-Titel:	Kunsthistorisches Privatissimum für DissertantInnen
LV-Typ:	Privatissimum
Abhaltungssemester:	2009S, 2008W
Wochenstunden:	2008W: 2 / 2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	-
Lehrinhalt:	-
Prüfungsmodus:	-
Abhaltung:	n.p.Ü.
Anmerkungen:	-

Krieger, Verena Univ.-Prof. Dr. habil.	
LV-Nummer:	S50745
LV-Titel:	Privatissimum für DissertantInnen
LV-Typ:	Privatissimum
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	-
Lehrinhalt:	-
Prüfungsmodus:	-
Abhaltung:	wöchentlich Donnerstag, 16–17:30 Uhr, Seminarraum Fachdidaktik (Neubau, Erdgeschoß) am 12.3., 26.3. und 4.6. im Hörsaal 4 <u>Beginn: Donnerstag, 12. März 2009, 16–17:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at

<u>Zeiller, Martin A</u> Prof. Mag. phil. Dr. phil.	
LV-Nummer:	S50828
LV-Titel:	Quietscheenten und Mona Lisas. Kunst des Banalen
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2009S
Wochenstunden:	2009S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	siehe Lehrinhalt
Lehrinhalt:	<p><i>... se servir d'un Rembrandt comme planche à repasser</i> * Marcel Duchamp, Notiz (1915-16?)</p> <p>„Plötzlich diese Übersicht ...“ Ratte in dem Film <i>Der geringste Widerstand</i> David Fischli und Peter Weiss (1981)</p> <p>In diesem Seminar werden uns Fragen beschäftigen wie die nach dem Cross-over, dem gleichwertigen Nebeneinander und der Engführung von High und Low, dem Verschmelzen von Trivialästhetik und Kunst, nach der Historizität der Begriffshülse Kitsch („goldenes Elend“, G. Ueding), nach der Institutional Critique von Fluxus, dem Unterschied von Readymade und Objet trouvé, nach dem historischen Bemühen um Anti-Kunst, Auch der Tathergang des Raubs der Mona Lisa aus dem Louvre kommt zur Sprache.</p> <p>In den ersten Seminarstunden erstellen wir ein vorläufiges Begriffsraster, sortieren und gewichten Künstler- und Werklisten. Literaturstunden zur Vertiefung und Weitung des Themenkomplexes verschieben und verändern unsere Blickwinkel.</p> <p>* einen Rembrandt als Bügelbrett benutzen</p>
Prüfungsmodus:	siehe Lehrinhalt, Arbeitsanforderung
Abhaltung:	wöchentlich Dienstag, 13–14:30 Uhr, Hörsaal 4 <u>Beginn: Dienstag, 10. März 2009,</u> <u>13–14:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</u>
Anmerkungen:	<p>Ein Seminarapparat zum Thema befindet sich im Lesesaal (im Aufbau).</p> <p>Zur Einführung (Auswahl): Martin Zeiller: Mona Lisa revisited, in: Superstars. Das Prinzip Prominenz, Ostfildern-Ruit 2005, S. 202-225, Permanent food, 1995- (Künstlerzeitschrift), Mike Kelly: The Uncanny, Tate Liverpool 2004 (Künstlerbuch), Coosje van Bruggen: Claes Oldenburg, Mouse Museum. Köln 1979.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte</p> <p>Arbeitsanforderung: regelmässige Teilnahme, Bereitschaft an der Mitstrukturierung und Gestaltung des Seminars, mündliches Referat und in der Folge eine überarbeitende schriftliche Arbeit (Abgabe bis spätestens 15. August 2009).</p> <p>Anmeldung: via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at</p>